

Testbericht SMB

Spiez, 29. Juni 2006/RAB

Vorgeschichte:

Der Kunde hat grosse Probleme in Bezug auf die Sauberkeit der Emulsion. Sehr viel fremdes, unerwünschtes Öl sowie unangenehmer Geruch beeinträchtigen die Arbeit.

Frey + Messmer AG wird von Herrn Zwygart angefragt, ob der Firma, wie schon bei anderen Kunden, geholfen werden könnte.

TEST:

Am 23. Mai 2006 wird beim Kunden ein Emulsionspflegegerät vom Typ MINI-Quicksep (Absaugleistung ca. 70 l/h) mit folgendem Zubehör zu Testzwecken installiert:

- Absaugschwimmer für das Abskimmen der Emulsion in der Werkzeugmaschine
- Vorfilter mit einer Filterfeinheit von 420 my für die Entfernung von allfälligem Schlamm
- Magnetstab zur Entfernung von magnetischen Rückständen aus der Emulsion
- Polarisator zur Konditionierung der Emulsion, (Lösen der Pilz- und Bakteriennester in der Maschine sowie Verbesserung der Ölabscheidung)

Der Test verlief äusserst erfolgreich und schon nach wenigen Minuten konnte festgestellt werden, wie sich ganze Nester von Pilz und Bakterienrückständen aus dem Emulsionstank lösten. Zum Teil waren diese Rückstände schon so fest, dass sie von Hand entfernt werden mussten (Fotos 1 – 4).



Innert kurzer Zeit wurde am Magnetstab festgestellt, dass sich extremer magnetischer Schmutz, zusammen mit Pilzrückständen abgeschieden hat (Foto 5).



Ein Teil des durch den Polarisator gelösten und manuell entfernten Schlammes nach ca. 40 Minuten Betrieb der Testeinheit (Foto 6).



Auf Foto 7 erkennt man das reguläre Emulsionspflegegerät MINI-Quicksep 70 mit allen beschriebenen Zubehörteilen, welches in diesem Fall als Testeinheit dient.



Die Innenansicht des Pflegegerätes (Foto 8) zeigt, wie sich die Öle abscheiden und wie sauber die gereinigte Emulsion zurück in den Tank der Werkzeugmaschine fließt.



Resultat:

Die total verschmutzte Emulsion konnte nach nur 1 Tag Behandlung als einwandfrei und neuwertig betrachtet werden.